

N i e d e r s c h r i f t

der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Gelnhausen-Mitte am **09.07.2009** um
17.00 Uhr in der Zehntscheune Gelnhausen.

Anwesende Personen:

Mitglieder des Ortsbeirates

Prof. Dr. David Lupton	CDU
Rosemarie Bartel	SPD
Bodo Delhey	BG
Gabriele Grauel	CDU
Jürgen Herms	FDP
Werner Müller	SPD
Gerhard Naumann	CDU
Renate Schmidt	SPD
Herbert Wirth	CDU

Sonstige Anwesende

Herr Thorsten Stolz	Bürgermeister
Herr Günther Kauder	Bauamtsleiter
Frau Roswitha Krack	Leiterin des Ordnungsamtes
Vertreter des Magistrats	
Vertreter der Stadtverordnetenversammlung	
Vertreter der Presse	
Interessierte Bürger	

Beginn der Sitzung: **17.05 Uhr**

Ortsvorsteher Prof. Dr. Lupton begrüßt die anwesenden Personen, er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht zugegangen ist, dass die Beschlussfähigkeit des Ortsbeirates gegeben ist und keine Einsprüche zur Tagesordnung vorliegen.

Top 1: Bericht aus dem Magistrat

Bürgermeister Stolz berichtet und beschränkt sich auf die Punkte, die Gelnhausen-Mitte betreffen:

- **Friedhof Gelnhausen-Mitte**
Nach Abstimmung mit der Friedhofskommission unter Einbeziehung beider Kirchengemeinden, beschließt der Magistrat auf dem Friedhof ein Rasengrabfeld auszuweisen.

Der Auftrag in Höhe von 7800 €, zur Sanierung der Sandsteinmauer des alten Friedhofswärterhäuschen, wurde vom Magistrat vergeben.

Der Magistrat beschloss den Abriss und die Erneuerung der Sandsteinmauer „Rentweg“, die Kosten belaufen sich auf ca. 23.000 €.

Auf Nachfrage von Prof. Lupton betreffend Masterplan für den Friedhof, wird mitgeteilt, dass der Magistrat noch keinen Auftrag erteilt hat.

Niederschrift

- **„Altes Rathaus“ in der Burg**
Die Ausschreibung des „alten Rathauses“ fand statt, die Angebotsfrist ist abgelaufen ein Angebot im Rahmen eines Erbbaupachtvertrages liegt nun vor: es findet nun die Beratung im Magistrat statt und wird den Stadtverordneten zur Entscheidung vorgelegt.

Informationen des Bürgermeisters T. Stolz:

- **Umbau und Renovierung Stadthalle**
Entscheidungsträger ist die Hallen- und Veranstaltungsgesellschaft mbH, die Halle wurde seit 25 Jahren nicht mehr renoviert, die Kosten für alle Renovierungsarbeiten belaufen sich auf 390.000 €, (dieses Geld wurde angespart), es werden: Ausschank, Gastraum oben, Gastraum unten (Kegelbahn), Küchen- und Toilettenanlagen renoviert.
Der Außenbereich wird neu gestaltet.
- **Die Treppensanierung**
zwischen Real- und Philipp-Reis-Schule (Jugendarrestanstalt und Postgebäude) in Höhe von 9400 € erfolgt.
- **Maßnahmen aus dem Konjunkturpaket:**
2 Mill. € stehen zur Verfügung, für Gelnhausen-Mitte werden davon 1,3 Mill. € für die Sanierung der Kindertagesstätten Obermarkt und Nippel und die Grundsanierung des Herzbachweges benötigt.
- **Neue Schulsporthalle**
die Stadtverordneten beschlossen in ihrer Sitzung, am 01.07.09, sich zusammen mit dem Main-Kinzig-Kreis, an dem Neubau der Schulsporthalle zu beteiligen, die Kosten für die Stadt Gelnhausen betragen 1 Mill. €.
- **Sportanlage: Zeitraum 2010, 2011**
Fußball und Leichtathletik: der alte Hartplatz wird saniert und in einen Kunstrasenplatz umgewandelt, die Duschen- und Umkleidekabinen werden saniert, die Tartanbahnen erneuert.

N i e d e r s c h r i f t

Top 2

(alt Top 4) zusammenfassender Bericht über die Begehung „sauberes Gelnhausen“ vom 30.06.2009 mit Diskussion und ggf. Beschlussfassung.

Frau Bartel stellt das Ergebnis der Ortsbegehung anhand von Bildern vor.

Massenbachstraße

Zur Beanstandung besteht z. Z. kein Grund.

Frau Krack teilt mit, dass mit dem neuen Eigentümer des beanstandenden Grundstückes inzwischen gesprochen wurde. Es wurde Abhilfe angekündigt und ein Hausmeister eingesetzt.

Treppe gegenüber KSK

Bei der gesperrten Treppe werden auf Grund der Bilder die Bau- und Sicherheitsmängel eindringlich dokumentiert.

Herr Kauder erklärt dazu, dass z. Z. ein Abriss mit Sicherung oder eine Sanierung kurzfristig nicht durchgeführt werden kann, da eine solche Maßnahme im Haushalt nicht eingeplant ist.

Der Magistrat wird aufgefordert die Kosten für eine Sanierung der baufälligen Treppe einzuholen.

Der Lichtmast ohne Funktion sollte durch den Eigentümer (Stadtwerke) beseitigt werden.

Der Ortsbeirat bittet den Magistrat die nötigen Schritte zu unternehmen.

Müllerwiese

Die Müllerwiese macht im Gesamten einen guten Eindruck, bis auf den Verteilerkasten am Eingang an der Kinzigbrücke. Auch wird der Eigentümer (Stadtwerke) durch den Ortsbeirat aufgefordert Abhilfe zu schaffen.

Am Ziegelturn

In den Pflanzgräben um die Bäume fallen die vielen Zigarettenkippen auf. Im gesamten Stadtgebiet sollten Abfallkörbe mit Zigarettenaufsatz zum Einsatz kommen.

Ziegelhaus

Die Blumenkästen im Ziegelhaus werden von der Stadt zur Verfügung gestellt und sollen von Anwohnern bzw. Geschäftsinhabern bepflanzt und gepflegt werden. Einige Pflanzkübel sehen verwahrlost aus. Bürgermeister Stolz informiert, dass die Verantwortung dafür bei der Ziegelhaus-Gemeinschaft liegt. Ortsvorsteher Prof. Dr. Lupton erklärt sich bereit mit Herrn Born und Herrn Niebuhr zu sprechen.

Niederschrift

Bahnhofsumfeld

Der Parkplatz II Joh wird von einem Privatunternehmer betrieben und durch die Stadt GN kontrolliert. Die Stadt hat auf die Beanstandungen des Ortsbeirates (ungepflegte Randbegrünung; Unkraut) hingewiesen und um Abhilfe gebeten.

Herr Delhey fragt nach, ob eine Vereinbarung über die Begrünung des gesamten Parkplatzes vorhanden ist.

Die Wartehalle des Busbahnhofes ist nach Auffassung des Ortsbeirates ein Schandfleck.

Herr Herms regt als Sofortlösung einen Abriss an, da sich die Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes noch eine ganze Zeit hinzieht. Der Magistrat wird gebeten die Kosten für einen Abriss zu ermitteln.

Mittelgasse

Die Privateinfahrt zu einem Grundstück (Garage) sollte auf Grund der Gefährdung (Absatz in der Straße) geändert werden. Die Stadtverwaltung wird aufgefordert, sich mit dem Eigentümer in Verbindung zu setzen.

Fazit

Öffentlichkeitsarbeit ist die Voraussetzung um die Bürger zu erreichen und zur Mitarbeit und Mitgestaltung anzuregen. Dazu gehören:

Pressearbeit, Handzettel,
Link auf der Homepage von Gelnhausen, Verbesserung, Schäden,
Mängel,
Kummerkasten für Bürger,
Wettbewerb „sauberes Gelnhausen“

Die Nachhaltigkeit der Bemühungen muss beobachtet werden.

Top 3 (alt Top 2) Planung und Stand Busbahnhof Lohmühlenweg

Herr Kauder stellt die Planung, Vorschlag des Main-Kinzig-Kreises, einen Busbahnhof im Bereich der Schulen einzurichten, vor.

Gedacht wird an 7 Bushaltestellen, die Straßenführung soll in 2 Schleifen mit 1 Durchfahrt und 1 Ausfahrt laufen.

Die Stadt Gelnhausen hat im Auftrag des Kreises 2 Standorte untersucht, die Parkfläche neben dem Hallenbad und

ein städtisches Grundstück in unmittelbarer Nähe der Kreissportanlage.

Alternativ erklärt Herr Kauder, könnten versenkbare Poller in dem vom Schulbusverkehr betroffenen Bereich eingesetzt werden, die vor und nach dem Unterricht nur die Durchfahrt den Schulbussen erlaubt. Der Stellplatz am Hallenbad könnte dann den Eltern als Bring- und Abholplatz zur Verfügung stehen.

Der Main-Kinzig-Kreis hat eine Befassung mit dem o.g. Thema angemahnt, er hat außerdem die Planungshoheit.

Niederschrift

Fragestellungen von:

Herr Delhey: sind 7 Haltestellen nötig?
er schlägt alternativ Poller für den Lohmühlenweg, um damit die privaten PKW fernzuhalten, vor.

Herr Wirth: Warum wird der ursprüngliche Vorschlag des Ortsbeirats nicht aufgegriffen?
Er lautete damals: Die Bushaltestellen werden auf den hinter der Großsporthalle befindlichen Parkplatz verlegt.
Somit hätten zumindest die Busse eine ungehinderte An- und Abfahrt.

Frau Grauel: Warum werden Busbahnhof oder Bushaltestellen so groß geplant?

Herr Nix schlägt vor, vom Grimmelshausen Gymnasium bis hin zum Uferweg die Straße zu sperren, keine Flächen zu versiegeln.

Der Ortsbeirat empfiehlt einstimmig folgende Stellungnahme an den Magistrat weiterzuleiten:

- 1. Keine großen Flächen zu verbauen**
Grund: das Gelände darf den Sportvereinen nicht entzogen werden, bestehende Parkflächen müssen erhalten bleiben,
- 2. Bus- und PKW-Verkehr zu trennen und den Bus-Verkehr hauptsächlich über den Lohmühlenweg abzuwickeln,**
- 3. versenkbare Poller in dem vom Schulverkehr betroffenen Bereich einzusetzen,**
- 4. den Stellplatz am Hallenbad als Bring- und Abholplatz den Eltern zur Verfügung zu stellen.**

Top 4 (alt Top 3) Planung und Stand Neugestaltung Bahnhofsumfeld

Herr Kauder stellt die Pläne für die Sanierung und Gestaltung des Bahnhofsumfelds vor, zunächst wird das westliche Umfeld vorgestellt:
- der Busbahnhof wird verlegt, Gebäude müssen entstehen, Voraussetzung dafür war die Errichtung des Kreisverkehrs,
der Bebauungsplan lag offen, es gab keine Beanstandungen, Flächen wurden getauscht, beachtet wurde die Platzraumkante, der Bebauungsplan ist durch die Veröffentlichung rechtskräftig,
ein Investor steht, nicht nur für den Lebensmittelmarkt, bereit (Bereich alter Güterbahnhof).

Das anhängende, westliche Gebäude am Bahnhofsgebäude soll abgerissen werden, diese Ordnungsmaßnahme kann bis zu 100 % finanziert werden.

Die Vorstellung der Neugestaltung erfolgt:
Anhängend an das alte Gebäude wird ein neues Bahnhofsgebäude errichtet, mit Cafeteria, Geschäft und Terrasse (Veranlagung ca. 1,5 – 2 Mill. €).

Weiter wurde das Grundstück hinter dem Gelände der Firma Horst (ehemaliges Bahnhofswärterhaus) erworben, es kann bebaut werden.

Die Nachfrage von H. Wirth, ob der Taxenplatz bestehen bleibt, wird bejaht.

Herr Herms fragt nach der zeitlichen Vorstellung der Verwirklichung,

Niederschrift

Herr Kauder beantwortet, dass dies vom Investor abhängig ist, es gibt Mietverträge, seine Vorstellung ist, möglichst bis Mitte 2010 die Maßnahme abzuschließen.

Herr Kauder wird Kopien der Planung des Bahnhofsumfeld sowie der Planung Lohmühlenweg zur Verfügung stellen, sie werden dem Ortsbeirat nachgereicht.

Top 5: Anfragen und Mitteilungen:

Anfrage von Herrn Naumann an Frau Krack zur Sperrregelung für Gaststätten.

Die Regelung beinhaltet die übliche Zeit der Sperrung von 22.00 – 6.00 Uhr morgens,

Herr Naumann schildert, dass bis nachts um 3.00 Uhr Getränke in dem Bereich einer Gaststätte auf dem Obermarkt ausgegeben werden.

Die Lärmbelästigung durch die Besucher ist enorm.

Frau Krack wird den Besitzer anschreiben.

Herr Dill macht auf die Verschmutzung der Müllerwiese aufmerksam und schildert das Springen der Jugendlichen von der Brücke in die Kinzig.

Die jungen Leute sind durch Pfosten unter Wasser gefährdet.

Frau Krack bittet Herrn Dill, wenn dies wieder der Fall ist, um telefonische Benachrichtigung, um vor Ort mit den Jugendlichen zu sprechen.

Ende der Sitzung: 19.00 Uhr,

für das Protokoll: R. Bartel, G. Grauel

Prof. Dr. David Lupton
(Ortsvorsteher GN-Mitte)